

Museum Altes Zeughaus

Zeughausplatz 1
4500 Solothurn
Telefon 032 627 60 70
info@museum-aldeszeughaus.ch
museum-aldeszeughaus.ch

Pressemitteilung

Das Museum Altes Zeughaus präsentiert einen erfolgreichen Jahresabschluss für das Jahr 2019. Höhepunkte des letzten Geschäftsjahres waren die Sonderausstellung zur P-26, welche auf nationales Interesse stiess, und die Nominierung des Hauses für den Europäischen Museumspreis.

Der Regierungsrat des Kantons Solothurn hat an seiner letzten Sitzung den Geschäftsbericht 2019 des Museums Altes Zeughaus (MAZ) zustimmend zur Kenntnis genommen. In diesem legt der Museumsrat Rechenschaft ab über das dritte Jahr des MAZ in der neuen Rechtsform als selbstständige öffentlich-rechtliche Anstalt des Kantons.

In seinem ausführlichen Bericht beschreibt der Museumsrat die vielfältigen Arbeiten im Zusammenhang mit den Ausstellungs-, Sammlungs- und Vermittlungstätigkeiten des Hauses und weist darauf hin, dass sich die im Vorjahr eingeführten Bereichskonzepte bisher bewährt haben.

Als einer der Höhepunkte des Geschäftsjahres 2019 wird die Sonderausstellung «P-26 - Geheime Widerstandsvorbereitung im Kalten Krieg» bezeichnet. Mit dieser Ausstellung hat das MAZ eine Schau organisiert, die weit über unsere Region hinaus für Aufsehen sorgte und grosse Diskussionen auslöste. Die objektiv gestaltete Ausstellung hat gezeigt, dass dieses Kapitel der jüngsten Schweizer Geschichte noch nicht verarbeitet ist und nach wie vor Emotionen weckt. Da die Ausstellung Corona-bedingt vorzeitig geschlossen werden musste, wurde die Dauer nach erfolgter Wiedereröffnung bis zum Jahresende 2020 verlängert, um dem anhaltenden Besucherinteresse Rechnung zu tragen.

Als ganz besonderes Highlight des Geschäftsjahres kann die Nominierung des MAZ für den Europäischen Museumspreis 2020 erwähnt werden. Dieser Preis wird jährlich vom European Museum Forum vergeben. Der «European Museum of the Year Award» (EMYA) gilt als der wichtigste Preis der Museumsbranche. Infolge Corona konnte der Preis allerdings nicht wie vorgesehen Anfang Mai vergeben werden.

Eine weitere wichtige Aufgabe im Berichtsjahr stellte die Verbesserung der Lagerung der Schusswaffen dar. Neue Gewehrrechen und Schubladenstöcke erlauben eine massiv verbesserte Übersicht und einen einfacheren Zugriff zu einzelnen Objekten.

Die Anzahl der Besuchenden des MAZ lag 2019 mit 12'702 Personen leicht über der des Vorjahres.

Finanziell steht das Museum Altes Zeughaus auf einer gesunden Basis. Das Geschäftsjahr 2019 konnte mit einem Jahresgewinn von CHF 34'957.27 abgeschlossen werden. Dank der vorsichtigen Finanzplanung und effizientem Mitteleinsatz hat das MAZ auch die einschneidenden Massnahmen im Zusammenhang mit der Corona-Pandemie bisher gut überstanden. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter konnten im Homeoffice oder vor Ort weiterarbeiten. Von Kurzarbeit und Nachtragskrediten in Zusammenhang mit Corona blieb das MAZ verschont. Wenn keine zweite Welle mit entsprechenden Einschränkungen erfolgt, sollten die Einbussen im laufenden Geschäftsjahr verkraftbar bleiben.

Der Präsident des Museumsrates, Dr. Hanspeter Rentsch, hält fest:

«Der Erfolg der Ausstellung zur P-26 und die Nominierung unseres Hauses für den Europäischen Museumspreis erfüllen uns mit Freude und Stolz. Die beiden Höhepunkte des vergangenen Jahres zeigen, dass das Museum Altes Zeughaus auch weit über unsere Region hinaus eine bedeutende Rolle spielen und Anerkennung finden kann.»

Museumsleiterin Claudia Moritzi meint:

«Wir dürfen auf ein sehr erfolgreiches Jahr zurückblicken, in welchem das Team des MAZ in allen Bereichen gemeinsam viel erreicht hat. Die Nominierung für den EMYA war natürlich das i-Tüpfelchen und eine Bestätigung unserer Arbeit.»

Den detaillierten Geschäftsbericht finden Sie auf unserer Homepage:
museum-altheszeughaus.so.ch/presse/medienmitteilung-pressebilder/

Für weitere Auskünfte im Zusammenhang mit dem Geschäftsbericht wenden Sie sich bitte an den Präsidenten des Museumsrates, Dr. Hanspeter Rentsch (Tel. 077 522 14 86; hanspeter.rentsch@yahoo.com).